

LEITFADEN FÜR TRAINER·INNEN

DER UN-MENSCHENRECHTSRAT – EINE KONFERENZSIMULATION (STAND: FEBRUAR 2024)

ZWECK DES LEITFADENS

Der vorliegende Leitfaden für Trainer:innen soll Orientierung bei der Durchführung des Planspiels zum UN-Menschenrechtsrat geben. Er enthält Hinweise, was an welcher Stelle des Planspiels gesagt werden kann, welche Materialien benötigt werden, usw. Der Leitfaden orientiert sich an den Folien der Präsentation.

TERMINVEREINBARUNG

- **Kontakt** mit Schule. Folgendes erfragen:
 - **Pausenzeiten** erfragen
 - **Raum** sollte so groß sein, dass alle mit Tischen in U-Form sitzen können.
 - **Technik** vorhanden (Beamer, Ton, Internet)?
 - **Anzahl und Alter** der Teilnehmenden
 - **Menschenrechtserklärung lesen:** idealerweise hat die Schulklasse im Vorfeld schon die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte gelesen, damit sie im Rollenspiel eher darauf Bezug nehmen.
 - **Kleidung:** Hinweis, dass sich Schulklasse bei Interesse förmlicher anziehen kann, was der Atmosphäre dienlich sein kann.
- **Ablauf** vorab schreiben (idealerweise übliche Pausen berücksichtigen) und ausdrucken

VORBEREITUNG DES MATERIALS

MATERIALLISTE

- **Roll-Up** der Organisation?

VOR DEM TERMIN

- **Sortieren nach Alphabet**
 - **Namensschilder** (und bevorzugte Rolle wie Staatspräsident nach oben legen)
 - **Rollenprofile**
 - **Tischschilder**

VOR ORT

- **Laptop anschließen** oder Dateien von USB-Stick auf PC kopieren
 - **Präsentation**
 - **editierbare Resolution**
- **Beamer** und Präsentation testen

- **Internet** vorhanden? Sonst Hotspot mit Handy herstellen
- **Video testen:** Videos in Präsentation abspielbar?
- **Sound testen**
- **Laser Pointer** anschließen?
- **Uno-Flagge** vor Tisch der Konferenzleitung befestigen
- **Rednerpult** / Noterpult aufbauen und UNO-Banner befestigen
- **Diskussionsgrundlagen** bereitlegen
- **Namensschilder:** Am besten schon einmal erfragen, wie viele Teilnehmende es gibt und dann entsprechend der Tabelle empfohlene Rollenverteilung Namensschilder bereitlegen, idealerweise die Staatsoberhäupter.
- **Rollenprofile** alphabetisch ordnen
- **Tischschilder** alphabetisch ordnen
- **Lehrkraft fragen**
 - **Pausenzeiten** auf Ablauf eintragen
 - **Teilnehmende:** gibt es Teilnehmende, die in ein Team sollen (wegen Sprachschwierigkeiten oder Ähnlichem?)
 - **Handys** verbieten? An manchen Schulen problematisch
- **Stoppuhr** Windows / Handy einstellen (60 Sekunden)
- **Klangschale** bereitlegen oder entsprechendes Video auf Youtube suchen (bspw. temple bell)
- **Korruption:** Süßigkeiten abzählen gemäß BIP
- **Sitzordnung:** U-Form f + 2 Tische / 4 Plätze vorne für Konferenzleitung. Sessel vor Tische für „Alle, die ...“

WÄHREND DER VERANSTALTUNG

- **Anzahl** der Teilnehmenden notieren
- **Fotos machen**
 - Eröffnungsreden
 - Abstimmungen
 - Unmoderierter Austausch
 - Resolutionstext?
 - Gruppenfoto mit UN-Flagge?
- **Handyverbot?** In seltenen Fällen gibt es Schulen, wo Teilnehmende im Unterricht das Handy rausholen, um sich etwas auf Tiktok usw. anzuschauen und sind dann im Planspiel unvorbereitet. Eventuell Lehrkraft fragen, ob es sinnvoll wäre, das Handy in diesem Fall zu verbieten.
- **Lehrkraft** fragen nach
 - E-Mail-Adresse
 - Fächerkombination
- **Mehrheitsverhältnis bestimmen:** wie viele Stimmen braucht es für einfache Mehrheit?

Schülerzeitung / Website / Social Media? Lehrer:in fragen, ob jemand einen Beitrag für Schülerzeitung, Website oder in sozialen Medien der Schule schreiben würde (für Fördergeber)

DURCHFÜHRUNG

VORSTELLUNG



- **Wer sind wir?** Trainer:innen und Organisationen stellen sich kurz vor.
- **Was passiert heute?** Oben ein Bild des realen Menschenrechtsrates der Vereinten Nationen, der heute nachgespielt wird. Unten ein Bild einer solchen Konferenzsimulation.
- **Sitzordnung:** U-Form herstellen, bei der sich alle Teilnehmenden anschauen können. Hilfreich ist, wenn an den Ecken ein bisschen Platz ist, damit Per-

sonen dort durchgehen können.

ABLAUF



- **Groben Ablauf** vorstellen

KENNENLERNEN

„ALLE, DIE ...“ (VARIANTE 1)



„alle, die ...“

- wissen, wann die **Vereinten Nationen** gegründet wurden
- **2 Menschenrechte** kennen
- sich für **Politik** interessieren
- **1 UN-Nachhaltigkeitsziel (SDG)** kennen
- schon in der **UNO-City** waren
- schon im **Parlament** waren
- schon in **Wien** waren
- sich für **Politik interessieren**
- schon einmal **gewählt** haben
- wissen, welche Partei sie bei der **Nationalratswahl** wählen würden
- sich gerne für ein politisches Anliegen **engagieren** würden
- sich (im Unterricht) schon mit der **Todesstrafe** beschäftigt haben
- sich bei Entscheidungen in der **Politik / Schule / Familie gehört fühlen**
- ...

- **Sesselkreis** bilden: es gibt einen Platz weniger als Teilnehmende.

- **Ablauf:** Die Person ohne Sessel bleibt in der Mitte. Sie sagt etwas wie „alle, die auf Anhieb 3 Menschenrechte aufzählen können“. Alle, auf die diese Aussage zutrifft, suchen sich einen neuen Platz. Die Person, die in der Mitte übrig bleibt, überlegt sich eine neue Aussage.

- **Zielgruppe:** Schüler:innen, Studierende

- **Dauer:** 10 Minuten
- **Mögliche Aussagen:** es ist empfehlenswert, selbst öfter in der Mitte zu bleiben, um inhaltlich relevante Aussagen einbringen zu können, wie „alle, die ...“
 - **3 Menschenrechte** aufzählen können
 - **1 UN-Nachhaltigkeitsziel (SDG)** aufzählen können
 - wissen, wofür die **Abkürzung UNO** steht
 - Wissen, wann die **Vereinten Nationen** gegründet wurden
 - Schon einmal in der Wiener **UNO-City** / in Wien waren
 - sich für **Politik interessieren**
 - sich gerne für ein politisches Anliegen **engagieren** würden
 - sich schon (im Unterricht) mit der **Todesstrafe** beschäftigt haben
 - wissen, was der Begriff **Opposition** bedeutet
 - wissen, welche Partei sie bei der **Nationalratswahl** wählen würden
 - schon einmal in einem Rollenspiel ein politisches System **nachgespielt** haben wie bspw. Parlament, EU, Gericht, ...
 - gegenüber einer Lehrkraft / der Schule schon einmal etwas **kritisiert** haben
 - schon einmal an einer **Wahl** teilgenommen haben
 - schon einmal für ein Amt (wie bspw. **Klassensprecher-in**) kandidiert haben
 - sich in der letzten Woche etwas auf **Tiktok / Instagram** angeschaut haben
 - in der letzten Woche in ihrer Freizeit in einem **Buch** gelesen haben
 - in der letzten Woche **Nachrichten** geschaut oder gehört haben.
 - sich bei Entscheidungen in der **Politik / Schule / Familie** gehört fühlen.

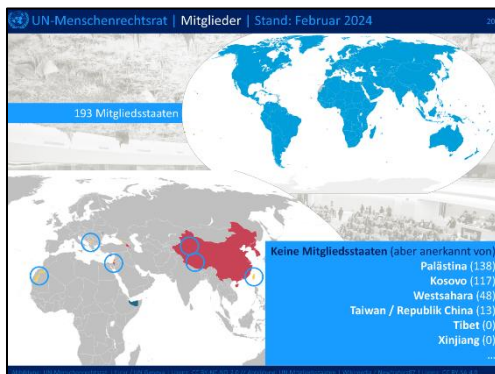
MEINUNGSBAROMETER (VARIANTE 2)

- **Zielgruppe Erwachsene:** Erwachsene empfinden „alle, die ...“ mitunter als zu spielerisch. Für sie eignet sich eventuell eher das ruhigere Meinungsbarometer.
- **Ablauf:** Teilnehmende bekommen ähnliche Aussagen vorgelesen wie bei „alle, die ...“ wie bspw. „ich interessiere mich für Politik“ und stellen sich zwischen den Polen

„stimme zu“ und „stimme nicht zu“ auf. Man kann einzelne Personen bitten, zu begründen, warum sie an ihrer Position stehen.

EINFÜHRUNG - INHALTLICH

MITGLIEDER



- **Mitglieder:** Jetzt kann man sich fragen, wer denn eigentlich die Vereinten Nationen sind. Die Vereinten Nationen sollen ein Zusammenschluss aller Länder der Welt sein, um weltweite Probleme zu lösen. Vereinfacht: das, was die Europäische Union für Europa ist, sind die Vereinten Nationen für die Welt.
- **Karte:** Auf der Karte in blau eingefärbt sind die Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen. Man sieht, dass fast die gesamte Welt eingefärbt und vertreten ist. Insgesamt gibt es 193 Mitgliedsstaaten (Stand: Februar 2024).
- **Ausnahmen:** Mitunter gibt es Teile von Ländern, die gerne eigenständige Mitglieder wären. Bedingung hierfür ist unter anderem die Zustimmung einer Mehrheit der bisherigen Mitgliedsstaaten. Eigenständige UN-Mitglieder wären beispielsweise gern:
 - **Demokratische Arabische Republik Sahara**
 - **Taiwan / Republik China** (hat interessanterweise China bis 1971 vertreten, wurde dann aber durch die Volksrepublik China abgelöst)
 - **Nordzypern** (nur von Türkei anerkannt)

UN-NACHHALTIGKEITSZIELE



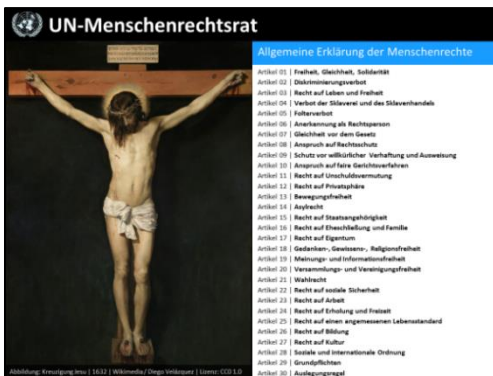
- **SDGs / Ziele für nachhaltige Entwicklung:** Die Vereinten Nationen haben sich bis zum Jahr 2030 zum Ziel gesetzt, 17 Ziele zu erfüllen. Das vorliegende Planspiel beschäftigt sich insbesondere mit Ziel 4.7, in dem es unter anderem um Menschenrechtsbildung geht.

GRÜNDUNG DER UN



- **Abkürzungen:** Die Vereinten Nationen wurden mit Ende des 2. Weltkriegs gegründet. Man findet folgende synonyme Abkürzungen:
 - **VN** (Vereinte Nationen)
 - **UN** (United Nations)
 - **UNO** (United Nations Organization)
- **Anlass** für die Gründung der Vereinten Nationen waren die Ereignisse des 2. Weltkriegs. Auf dem linken Bild: die niederländische Stadt Rotterdam, die von den Nationalsozialisten bombardiert wurde. Auf dem rechten Bild: befreite Insassen des Konzentrationslagers Ebensee in Österreich.
- **Wertewandel:** Ziele der UN sind Frieden und Menschenrechte. Bis Anfang des 20. Jahrhunderts war Krieg eher ein legitimes Instrument, um eigene Interessen durchzusetzen und niemand habe sich von außen dabei einzumischen, wie ein Staat mit seiner Bevölkerung umgeht. Spätestens mit dem 2. Weltkrieg und unter dem Eindruck der Verbrechen der Nationalsozialisten setzte ein Wertewandel ein. Die Vereinten Nationen wurden gegründet, um nach Frieden und Menschenrechte zu streben.
- **UN-Sicherheitsrat:** In Zukunft sollten Staaten nicht mehr Krieg führen, sondern ihre Konflikte friedlich beilegen. Zuständig dafür ist der UN-Sicherheitsrat in New York.
- **UN-Menschenrechtsrat:** Außerdem wollte man, dass jeder Staat seiner Bevölkerung Grundrechte garantieren muss. Die Einhaltung überwacht der UN-Menschenrechtsrat in Genf.
- (Optional) **Veto-Recht:** Der UN-Sicherheitsrat gilt als das mächtigere Gremium. Dort gibt es das sogenannte Veto-Recht.

MENSCHENRECHTE – AUFLISTUNG



- **Liste:** Rechts eine Auflistung der Menschenrechte.
- **Exemplarische Auswahl:** Es würde den Rahmen sprengen, sich mit allen Menschenrechten zu befassen. Deshalb wurde eine Diskussion zu einem Menschenrecht ausgewählt, an dem die Funktionsweise des UN-Menschenrechtsrates exemplarisch dargestellt wird: das Recht auf Leben und die Frage, ob es Gründe gibt, für die man das Recht auf Leben nehmen kann und ob die Todesstrafe mit den Menschenrechten vereinbar ist.

- **Begründung:** Das Recht auf Leben gilt als das grundlegendste Menschenrecht, da man automatisch auch kein anderes Menschenrecht mehr wahrnehmen kann, wenn man das Recht auf Leben verliert.
- (Optional) **Jesus:** Eines der prominentesten Opfer der Todesstrafe ist Jesus. Sieht man unter anderem daran, dass das Kreuz, an dem er hingerichtet wurde, heute in symbolischer Form noch in vielen österreichischen Klassenzimmern hängt.

VIDEO – INTRO



Menschenrechte, ein ewiger Kampf: Hier kann man das Video *Menschenrechte, ein ewiger Kampf* zeigen. Das Thema ist nicht ganz dasselbe, aber es gibt einen Eindruck, wie kontrovers die Diskussionen dort zugehen.

ROLLENVERTEILUNG

UN-Menschenrechtsrat

Rollenverteilung (Demokratieindex, 2022)

Vollständige Demokratie (10)

- 10: Neuseeland, Norwegen
- 9: Deutschland
- 8: Österreich, USA
- 7: Indien, Philippinen
- 6: Singapur
- 4: Benin, Türkei
- 3: Burkina Faso, Kasachstan
- 2: China, Iran, Russland
- 1: Nordkorea

Vollständige Diktatur / sehr autoritär (1)

Kriterien: Menschenrechte, freie Wahlen, Meinungsfreiheit, Gewaltenteilung, ...

Nichtstaatliche Akteure:

- Amnesty International
- Heiliger Stuhl / Vatikan
- UN-Menschenrechtsbüro
- UN-Sonderberichterstatter:innen

Zweijährige Treffen bei UN:

- 2019 – Todesstrafe diskriminierend?
- 2021 – Todesstrafe abschreckend?
- 2023 – nur bei schwersten Verbrechen?

- **Auswahl:** Es wurde eine Auswahl von beispielhaften Staaten getroffen, die exemplarische Meinungen vertreten, weil nicht alle 193 Länder dargestellt werden können.
- **Demokratieindex:** Diese Länder unterscheiden sich unter anderem durch unterschiedlich viele Punkte im Demokratieindex. Dieser misst Kriterien wie Einhaltung der Menschenrechte, ob es Gewaltenteilung gibt usw. Das demokratischste Land der

Welt ist laut Demokratieindex Norwegen. Am anderen Ende liegt bspw. Nordkorea, das als ausgeprägte Diktatur bzw. sehr autoritär gilt. Alle anderen Länder liegen irgendwo dazwischen.

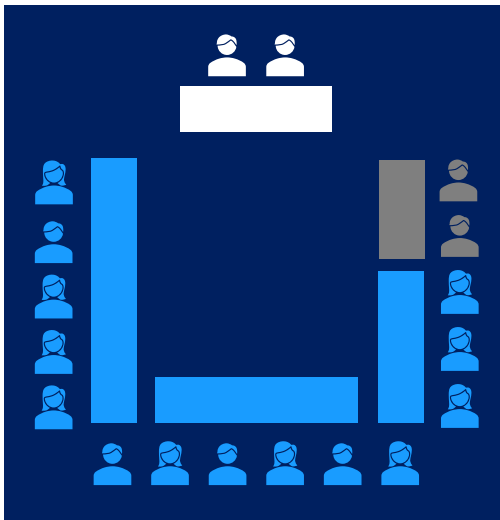
- **Nichtstaatliche Akteure:** Zusätzlich gibt es noch ein paar Sonderrollen. Beispielsweise die Menschenrechtsorganisation Amnesty International oder Rollen, die zur UNO gehören.
- **Sonderfall Heiliger Stuhl:** Der Heilige Stuhl / Vatikan ist eigentlich kein klassisches Land, sondern ein Beobachter, der die Position der katholischen Kirche vertritt. Er darf normalerweise nicht mit abstimmen. Im Planspiel ausnahmsweise schon, um aufzuzeigen, wie die katholische Kirche zu Menschenrechtsfragen steht.
- **Mehrere Jahre zusammengefasst:** Im Menschenrechtsrat findet eigentlich nur alle 2 Jahre eine Debatte zu wechselnden Aspekten der Todesstrafe statt. In dieser Simulation werden diese Debatten zusammengefasst. Teilweise wurden auch Rollen ausgewählt, die eigentlich nicht mehr im Amt sind, wie bspw. Donald Trump, wenn diese Positionen hatten, die für die Simulation besonders interessant sind.

Land/Akteur	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
Neuseeland	1																														
Norwegen		1																													
Deutschland			1																												
Österreich				1																											
USA					1																										
Indien						1																									
Philippinen							1																								
Singapur								1																							
Benin									1																						
Türkei										1																					
Burkina Faso											1																				
Kasachstan												1																			
China													1																		
Iran														1																	
Russland															1																
Nordkorea																1															
Amnesty International																															
Heiliger Stuhl / Vatikan																															
UN-Menschenrechtsbüro																															
UN-Sonderberichterstatter:innen																															

- **Rollen ziehen lassen:** Es hat sich bewährt, die Rollen zufällig zu vergeben. Dafür gibt man so viele Namensschilder in ein Sackerl, wie es Teilnehmende gibt. Als Empfehlung kann man sich an der Excel-Tabelle „empfohlene Rollenverteilung“ orientieren. Man geht dann einmal zu jedem Teilnehmenden und

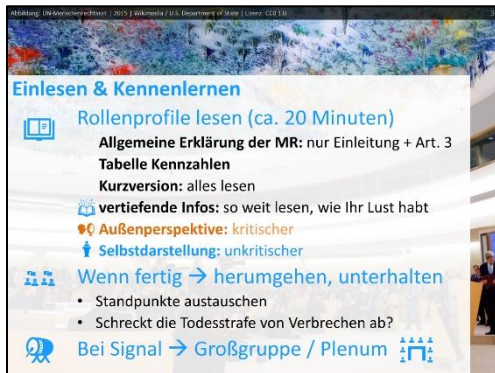
lässt jeweils eine zufällige Rolle ziehen.

- **2er-Teams:** Wenn es Teilnehmende mit irgendwelchen Einschränkungen gibt (Sprachschwierigkeiten, Sehbehinderungen, soziale Spannungen usw.) kann es sinnvoll sein, diese in ein Team zu stecken, dass sie sich selbst aussuchen (Lehrkraft fragen).
- **Lehrkräfte** kann man fragen, ob sie mitspielen wollen.
- **Trainer:innen** können die Konferenzleitung übernehmen. Wenn sich beide Trainer:innen mit dem Rollenspiel gut auskennen, kann es dem Eintauchen in das Rollenspiel dienlich sein, wenn einer die Moderation in der Rolle macht und die andere Person alle Aufgaben außerhalb des Rollenspiels übernimmt, wie beispielsweise Erklärungen.



- **Schlüsselbänder:** Fotos sind praktisch, um gegenüber unseren Fördergebern zu zeigen, dass die Veranstaltungen stattgefunden haben. Wer damit einverstanden ist, kann sich ein blaues Schlüsselband nehmen. Wer nicht fotografiert werden möchte, kann sich (zusätzlich) ein andersfarbiges Band nehmen.
- **Tischschilder (alphabetische Reihenfolge):** Als Nächstes können die Tischschilder aufgestellt werden. Es wird folgende Reihenfolge empfohlen:
 - **Vorsitz / Konferenzleitung** (im Bild weiß)
 - **Sonderrollen** (im Bild grau)
 - UN-Hochkommissarin für Menschenrechte
 - UN-Sonderberichterstatter:in
 - Amnesty International
 - Heiliger Stuhl / Vatikan (wird in der Simulation wie ein normales Land behandelt. Durch die Sitzposition zwischen Sonderrollen und Ländern soll aber trotzdem visuell deutlich gemacht werden, dass der Heilige Stuhl eigentlich nicht bei den anderen Ländern einzuordnen ist)
 - **Staaten** (in der Reihenfolge des Alphabets)
 - Benin
 - Burkina Faso
 - ...
 - USA
- **Umsetzen:** alle Teilnehmenden sollen sich zu passendem Tischschild setzen und unterwegs ein Schlüsselband nehmen.

EINLESEN



- **Außensicht vs. Innensicht:** Die Rollenprofile, die gleich ausgeteilt werden, enthalten (fast) alle Informationen aus der Außenperspektive und der Selbstdarstellung (mit Farbe und Symbol markiert). In der Außenperspektive wird auch Kritisches geäußert. In der Selbstdarstellung kommt Kritisches kaum vor und die eigene Position wird sehr positiv dargestellt (und vielleicht manchmal auch gelogen). Realistisch wäre, wenn Akteure vor allem mit der Selbstdarstellung argumentieren.

- **Allgemeine Erklärung der Menschenrechte:** erstmal nur Einleitung und Artikel 3 (Recht auf Leben) lesen.
- **Tabelle Kennzahlen:** Seite 3 und 4 nur bei Bedarf lesen (Quellen und Definitionen)
- **Kurzversion:** sollte gelesen werden
- **Vertiefende Infos:** optional. Nur so viel lesen, wie man Lust hat.
- **Rollenprofile austeilen:** Alle Teilnehmenden erhalten die Rollenprofile, die zu ihrem Namensschild passen.
- **Einlesen:** Die Teilnehmenden erhalten Zeit, die Rollenprofile zu lesen. Dauer: ca. 20 Minuten.
- **Wenn fertig → unmoderierter Austausch:** Manche Teilnehmende stehen von sich aus auf und tauschen sich aus, wenn sie fertig sind. Andere muss man eventuell nochmal darauf hinweisen, wenn sie nicht von sich aus aufstehen. Insbesondere Austausch über die Frage, ob die Todesstrafe eine abschreckende Wirkung hat.
- **Herumgehen:** Es ist empfehlenswert, herumzugehen, um Unklarheiten zu klären oder mal in Gespräche hereinzuhören. Man kann auch versuchen, insbesondere eher unbeteiligte Personen in ein Gespräch zu verwickeln.
- **Infografik Abschreckung:** Man kann insbesondere nochmal die nichtstaatlichen Akteure darauf hinweisen, dass es am Ende der Rollenprofile die Grafik zum Thema Abschreckungseffekt gibt und dass sie damit in der kommenden Diskussion argumentieren können.
- **Signal → Großgruppe:** Nach 15 – 20 Minuten Austausch allen durch ein Signal (bspw. eine Klangschaale) anzeigen, wieder Platz zu nehmen.

ERÖFFNUNG DER KONFERENZ



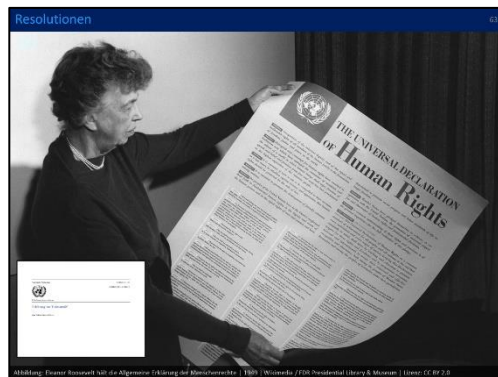
- **Eröffnung der Konferenz:** Nun kann man die Sitzung des UN-Menschenrechtsrates förmlich eröffnen. Dazu kann man eine kurze Eingangsrede halten. Hier ein Vorschlag dazu:

Sehr geehrte Anwesende,

ich begrüße Sie zur heutigen Sitzung des Menschenrechtsrates der Vereinten Nationen. Ich möchte mich

kurz vorstellen. Mein Name ist Tichy-Fisslberger und ich bin Botschafterin Österreichs bei den Vereinten Nationen. Sie haben mich für ein Jahr als Vorsitzende gewählt und ich möchte mich hiermit nochmal für Ihr Vertrauen bedanken. In meiner Funktion werde ich durch die Konferenz leiten und darauf achten, dass die Redezeit eingehalten wird. 10 Sekunden vor Ablauf der Redezeit werde ich Ihnen ein Signal geben und bitte Sie, dann zum Ende zu kommen. Ansonsten werde ich mich eher neutral verhalten. Ich danke Ihnen jedenfalls für die Teilnahme und hoffe, dass wir heute Fortschritte auf dem Gebiet der Menschenrechte erreichen können.

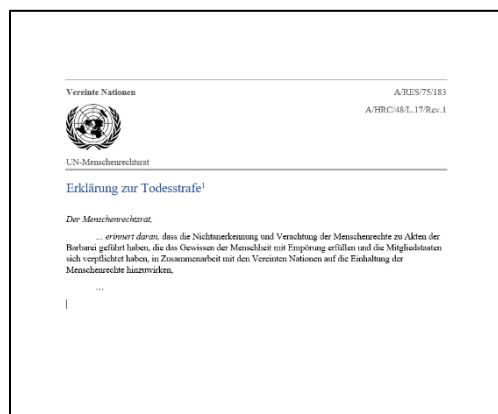
RESOLUTIONEN



- **Idee:** Die heutige Diskussion soll am Ende in ein gemeinsames Dokument münden. Bei den Vereinten Nationen wird das als *Resolution, EntschlieÙung oder Erklärung* bezeichnet. Diese sind üblicherweise nicht verbindlich, aber Ausdruck der Staatengemeinschaft.

- **Beispiel Allgemeine Erklärung der Menschenrechte:** Ein Beispiel dafür ist die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Auch diese war 1948 nur eine Erklärung und nicht rechtlich bindend. Aber man kann darauf verweisen, dass man dies beschlossen hat und damit argumentieren.

- **Resolutionsentwurf:** Wir werden heute auch an einer Resolution arbeiten (findet sich im Ordner „Resolution zum Bearbeiten“). Diese enthält im Moment nur zwei Absätze (eventuell den Absatz vorlesen). Diese vorhandenen Absätze sollen daran erinnern, weswegen die Vereinten Nationen gegründet worden sind und was ihr Ziel ist. Ansonsten ist dieser Re-



olutionsentwurf derzeit noch leer. Im Laufe des Tages können wir diese schrittweise

befüllen und am Ende noch einmal über diesen Resolutionsentwurf als Ganzes abstimmen.

ABSCHRECKUNG



- **Thema:** Beim ersten Punkt soll es um das Thema Abschreckung gehen.
- **Bild „Galgenbaum“:** Das Bild zeigt den „Galgenbaum“ aus der Zeit des Dreissigjährigen Krieges in Europa vor etwa 400 Jahren. Dieses zeigt die öffentliche Hinrichtung von Verbrechern. Sie werden an einem Baum aufgehängt, weil man sich dadurch einen Abschreckungseffekt verspreche (

<https://www.welt.de/geschichte/article184389404/30-jaehriger-Krieg-Beruehmter-Galgenbaum-ist-anders-zu-deuten.html>). Auch heute noch argumentieren Staaten damit, dass die Todesstrafe abschrecke und wir können uns in der folgenden Diskussion damit beschäftigen, ob sich ein solcher Effekt belegen lässt.

- **Vorschläge für Resolution:** Es werden zwei gegensätzliche Formulierungen für einen Text vorgeschlagen, die wir diskutieren können. Danach wird abgestimmt, ob der linke oder der rechte Text in den Resolutionsentwurf übernommen wird.
- **Video:** Man kann der Gruppe auch das Video vorspielen. Dabei geht es darum, dass in Indien die Bevölkerung nach der Todesstrafe verlangt, um Vergewaltiger abzuschrecken.
- **Diskussion im Plenum:** Man kann jetzt die Möglichkeit geben, sich in der Großgruppe dazu zu äußern. Entweder meldet sich jemand auf Anhieb oder sonst kann man Indien und Amnesty International bitten, sich dazu zu äußern, weil diese im Video angesprochen werden.
- **Redezeit:** Normalerweise sprechen Jugendliche eh nicht so lange, aber falls nötig, kann man nach 50 Sekunden ein Signal geben, dass der Sprecher zum Ende kommen soll.
- **Rednerliste:** Wenn sich mehrere Personen melden, ist es ratsam eine Rednerliste zu führen, bei der man alle Meldungen aufschreibt und dann nacheinander abarbeitet.
- **Auf Daten hinweisen:** Wenn niemand von sich aus auf die Diagramme und Tabellen Bezug nimmt, kann man auch als Konferenzleitung darauf hinweisen, dass es ja auch die Tabelle mit Kennzahlen gibt mit den Spalten Hinrichtungen, Tötungsdelikte und Tote durch illegale Drogen sowie am Ende aller Rollenprofile die Diskussionsgrundlage zur Abschreckung mit Mordraten in US-Bundesstaaten mit und ohne Todesstrafe. Dazu sollen sich die Staaten dann äußern, ob sich ein Abschreckungseffekt mit den Daten vereinbaren lässt.
- **Abstimmung:** Wenn die Argumente ausgetauscht wurden, kann man die beiden Vorschläge nacheinander abstimmen. Da sich die beiden Resolutionstexte widersprechen, braucht man den Zweiten nicht mehr abzustimmen, wenn der Erste bereits

angenommen wurde. Hierbei muss man durchzählen, wie viele stimmberechtigte Länder anwesend sind und kündigt dann an, dass es eine einfache Mehrheit braucht (die Hälfte + 1 Zustimmung), um die Vorschläge anzunehmen. Amnesty und die UN-Rollen sind nicht stimmberechtigt. Die Länder können zustimmen, ablehnen oder sich enthalten.

- **Übernahme in den Resolutionsentwurf:** wenn ein Vorschlag eine Mehrheit bekommt, dann kann dieser Vorschlag aus PowerPoint kopiert und in die Word-Datei des Resolutionsentwurfs unten eingefügt werden.

VÖLKERRECHT



- **Völkerrecht vs. Nationales Recht:** Als Nächstes soll es um die Frage gehen, wie das Völkerrecht die Menschenrechte schützt. Völkerrecht unterscheidet sich vom nationalen Recht. Bspw. besagt das nationale Recht in Österreich, dass es verboten ist, einen Menschen zu töten. Daran müssen sich automatisch alle Menschen halten und wenn nicht, werden sie von der Polizei verhaftet, kommen vor Gericht und können bspw. zu einer Gefängnisstrafe verurteilt

werden.

- **UNO wirbt um Mitgliedschaft:** Völkerrecht ist viel weniger verbindlich. Bei den Vereinten Nationen gelten Regeln nicht automatisch, sondern nur für die Staaten, die sich selbst dazu verpflichten, sich daran halten zu wollen. Wenn also bspw. ein internationaler Vertrag entsteht, der besagt, dass die Todesstrafe verboten ist, können die Länder selbst entscheiden, ob sie sich daran halten möchten. Die UNO kann nur darum werben, bitte teilzunehmen.
- **Weiterentwicklung:** Das Völkerrecht entwickelt sich mit der Zeit weiter und hier gibt es jetzt verschiedene Stufen.

CHARTA



- **Idee:** Die niedrigste Stufe ist die sogenannte Charta der Vereinten Nationen. Sie stammt aus dem Jahr 1945. Alle Länder, die bei der UNO Mitglieder sind, haben sich verpflichtet, sich an die Charta zu halten. Darin ist bspw. von der „*Verwirklichung der Menschenrechte*“ die Rede. Es steht aber noch nicht darin, was Menschenrechte genau sind.

ALLGEMEINE ERKLÄRUNG DER MENSCHENRECHTE



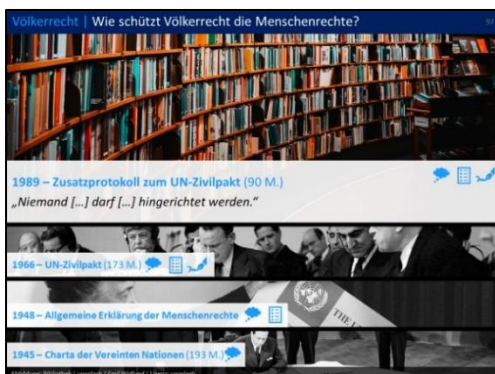
- **Formulierung:** Was Menschenrechte jetzt konkret sind, wurde 1948 in der Allgemeine Erklärung der Menschenrechte festgehalten. Diese enthält 30 Artikel und Artikel 3 sagt bspw. „*Jeder Mensch hat das Recht auf Leben*“. Diese Erklärung ist aber nur eine Absichtserklärung, kein Vertrag, und hat deshalb auch keine Mitglieder.

UN-ZIVILPAKT



- **Rechtlich bindend:** 1966 wurde der UN-Zivilpakt geschaffen. Die vorher unverbindlichen Menschenrechte sollten jetzt verbindlich werden. Im UN-Zivilpakt steht zur Todesstrafe, das Recht auf Leben dürfe nur bei „*schwersten Verbrechen*“ genommen werden. Es wurde aber nicht definiert, was mit „*schwersten Verbrechen*“ genau gemeint ist und dies bleibt bis heute umstritten.

ZUSATZPROTOKOLL



- **Weiterentwicklung des UN-Zivilpakts:** 1989 wurde der UN-Zivilpakt ergänzt, weil man inzwischen zu der Ansicht kam, dass die Todesstrafe niemals angewendet werden sollte, auch nicht bei schwersten Verbrechen.

SONDERBERICHTERSTATTER·INNEN



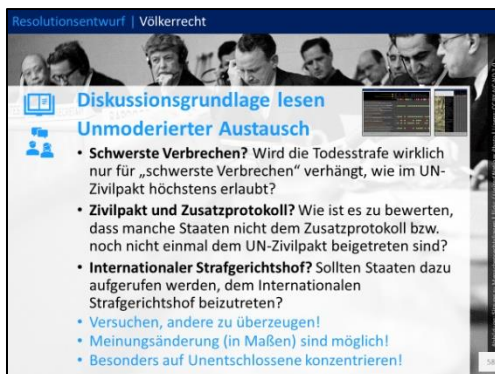
- **Überwachung:** Danach gab es die Idee, dass es nicht ausreicht, dass sich Länder dazu verpflichten, die Menschenrechte einzuhalten. Es muss auch jemand kontrollieren. Deshalb wurden 1982 die Sonderberichterstatter:innen geschaffen. Sonderberichterstatter:innen fahren in Mitgliedsstaaten, um die Menschenrechtslage zu kontrollieren. Aber auch hier wieder nur, wenn das Land damit einverstanden ist.

INTERNATIONALER STRAFGERICHTSHOF



- **Einklagbarkeit:** Danach wollte man Menschenrechtsverletzungen nicht nur feststellen, sondern zumindest bei den schwersten Menschenrechtsverletzungen auch Personen anklagen und verurteilen können. Deshalb wurde 1998 der internationale Strafgerichtshof in Den Haag gegründet. Der Internationale Strafgerichtshof wird von 123 Mitgliedsstaaten anerkannt (Stand: 2023).

DISKUSSION



- **Leitfragen:** Wenn nachdem gleich die Diskussionsgrundlagen ausgeteilt werden, können sich alle einlesen und dann mit den anderen über die Leitfragen auf den Folien austauschen.
- **Diskussionsgrundlagen austeilen:** Die Teilnehmenden bekommen die Diskussionsgrundlage Völkerrecht und die Diskussionsgrundlage schwerste Verbrechen ausgeteilt.

- **Einlesen und Austausch:** Die Teilnehmenden brauchen ca. 10 Minuten Zeit, um sich einzulesen. Wer fertig ist, kann wieder herumgehen, und sich mit den anderen austauschen.

- **Signal:** nach ca. 10 Minuten unmoderiertem Austausch, kann man die Gruppe wieder ins Plenum rufen.

SCHWERSTE VERBRECHEN?

Resolutionsentwurf | nur für schwerste Verbrechen?

... fordert alle Staaten auf, die Zahl der Straftatbestände zu verringern, für die die Todesstrafe verhängt werden kann.

... betont, dass jedes Land selbst entscheiden kann, was es unter „schwersten Verbrechen“ versteht.

Video
Flucht aus Nordkorea (4 Min.)
<https://www.youtube.com/embed/hCmC0IMryd4?start=17&end=251>

Der UN-Menschenrechtsrat ...

- **2 Bilder als Beispiele:** Hier soll es um die Frage gehen, dass der UN-Zivilpakt die Todesstrafe höchstens bei „schwersten Verbrechen“ erlaubt. Aber was ist eigentlich unter „schwersten Verbrechen“ genau zu verstehen? Im Iran zählt dazu beispielsweise Homosexualität (linkes Bild). In Nordkorea Fluchtversuche ins Ausland (das Bild zeigt eine erfolgreiche Flucht des ostdeutschen Soldaten Conrad Schu-

mann, der 1961 beim Bau der Mauer durch einen Sprung nach Westberlin flüchtete. Ab 1960 wurden Menschen bei Fluchtversuchen aus der DDR von Grenzsoldaten erschossen).

- **Video:** Man kann der Gruppe auch das Video vorspielen. Dabei geht es darum, warum Menschen versuchen, aus Nordkorea zu fliehen.
- **Vorschläge für Resolution:** Die Gruppe soll dann diskutieren, ob der linke oder der rechte Text in den Resolutionsentwurf übernommen wird.
- **Diskussion im Plenum:** Man kann jetzt die Möglichkeit geben, sich in der Großgruppe dazu zu äußern. Entweder meldet sich jemand auf Anhieb oder man kann bspw. Nordkorea, den Iran oder den UN-Sonderberichterstatter bitten, sich zu äußern.
- **Abstimmung:** Die beiden Vorschläge sind eher gegensätzlich, aber nicht zwingend. Deshalb wird empfohlen, sie nacheinander abzustimmen. Manchmal werden beide angenommen.
- **Übernahme in den Resolutionsentwurf**

RECHTSSTAATLICHKEIT

Resolutionsentwurf | Rechtsstaatlichkeit

Diskussionsgrundlage lesen
Unmoderierter Austausch

- **Faire Gerichtsverfahren?** Werden in Staaten, die die Todesstrafe anwenden, die Menschenrechte 5 und 7 bis 11 eingehalten?
- **Internationaler Strafgerichtshof?** Sollten alle Staaten dem Internationalen Strafgerichtshof beitreten?
- **Versuchen, andere zu überzeugen (bei unentschlossenen Ländern am einfachsten)!**



- **Thema:** Nun geht es darum, dass viele Staaten, die die Todesstrafe anwenden, argumentieren, dass diese ja nur nach fairen Gerichtsverfahren verhängt werde. Aber ist das wirklich so?
- **Leitfragen** vorstellen
- **Diskussionsgrundlage Rechtsstaatlichkeit** austeilen. Neben der Beschäftigung mit einem Argument zur Todesstrafe geht es hier auch darum, ausgewählte Menschenrechte aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte zu betrachten und abzugleichen, ob diese erfüllt werden. Deshalb eventuell darauf hinweisen, auch die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte zum informellen Austauschmitzunehmen.
- **Informeller Austausch**
- **Vorschläge** für Resolutionstexte vorlesen.
- **Video** zeigt Verachtung der US-Regierung unter

Resolutionsentwurf | Internationaler Strafgerichtshof


Der UN-Menschenrechtsrat ...

... stellt fest, dass die Todesstrafe nur nach **fairen Gerichtsverfahren** (Art. 10) verhängt wird.

... stellt fest, dass in manchen Ländern die **Gleichheit vor dem Gesetz** (Art. 7) verletzt wird. Um Staatschefs zumindest bei schwersten Menschenrechtsverletzungen wie Völkermord trotzdem anklagen zu können, fordert der UN-Menschenrechtsrat alle Mitgliedsstaaten dazu auf, den **Internationalen Strafgerichtshof anzuerkennen** sowie Kim Jong Un, Rodrigo Duterte und Wladimir Putin bei Auslandsreisen festzunehmen und an den internationalen Strafgerichtshof auszuliefern.

Cour Pénale Internationale
International Criminal Court

Video? USA attackieren Haager Strafgerichtshof (2 Min.)
<https://www.youtube.com/watch?v=N5vle9V79g>




Trump für den internationalen Strafgerichtshof. Man kann nach dem Video die USA fragen, ob sie dazu Stellung nehmen möchten.

- **Diskussion im Plenum**
- **Abstimmung**
- **Übernahme in den Resolutionsentwurf**

FINANZIERUNG

Resolutionsentwurf | Finanzierung

Den UN geht das Geld aus

Die skandalöse Unterfinanzierung des UN-Menschenrechtspfellers

Vereinte Nationen in Geldnöten
 Stand: 26.07.2018 21:42 Uhr

UN-Chef schlägt Alarm: Vereinte Nationen könnten am Monatsende pleite sein

... **verpflichtet** die Mitgliedsstaaten, den UN mehr Geld zu geben, um die Menschenrechte weltweit überwachen zu können.

... **empfiehlt** den Mitgliedsstaaten, den UN mehr Geld zu geben, um die Menschenrechte weltweit überwachen zu können.

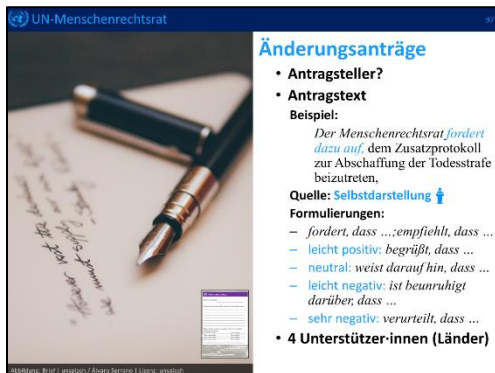


- **Thema:** Bei der folgenden Folie geht es um das Thema Finanzierung und warum außer Norwegen selbst viele reiche und demokratische Staaten kaum Geld dafür geben, dass die UNO ihrer Aufgabe nachkommen kann, die Menschenrechte zu überwachen. Es gibt vier Schlagzeilen, die darauf hindeuten, dass die UNO chronisch unterfinanziert ist.
- **Vorschläge** vorlesen: Bei den Vorschlägen geht es darum, ob Mitgliedsstaaten verpflichtet werden

sollten, mehr Geld zu zahlen, ob es nur empfohlen wird oder beides abgelehnt wird. Wird der linke Text angenommen, braucht man rechts nicht mehr abzustimmen.

- **Diskussion im Plenum:** hier insbesondere die UN-Rollen, Norwegen und Staaten mit hohem Einkommen oder hohen Militärausgaben ansprechen.
- **Abstimmung**
- **Übernahme in den Resolutionsentwurf**

ÄNDERUNGSANTRÄGE



- **Thema:** Bisher gab es immer Vorschläge von der Konferenzleitung für Texte, die in den Resolutionsentwurf übernommen werden können. Dies gibt es in Wirklichkeit nicht, sondern eigentlich muss sich jeder selbst überlegen, was für ihn oder sie wichtig ist. Dies kann bei diesem Punkt ausprobiert werden.
- **Vorlage Änderungsantrag:** Jede Rolle bekommt eine Vorlage für einen sogenannten *Änderungsantrag*.
- **Inspiration** für Anliegen können die Selbstdarstellungen in den Rollenprofilen sein.
- **Formulierungen:** Resolutionen bei der UN sind eine besondere Textsorte. Hier startet jeder Absatz mit einem Verb. Diese Verben sind unterschiedlich stark. Je nachdem, wie stark das Verb ist, das ich auswähle, kann es sein, dass unterschiedlich viele Länder zustimmen (bspw. ob den Ländern empfohlen wird oder sie dazu verpflichtet werden, mehr Geld an die UN zu zahlen).
- **4 unterstützende Länder** suchen. Damit ein Antrag überhaupt zur Abstimmung kommt, braucht es eine bestimmte Anzahl an Unterstützer:innen. Dies soll die Interaktion dieser Phase erhöhen.
- **Nichtstaatliche Akteure** wie die UN-Rollen oder Amnesty International können auch Änderungsanträge schreiben. In Wirklichkeit eigentlich nicht, aber das ist ein Zugeständnis, damit ihnen nicht langweilig wird.
- **Anträge vorlesen:** Die Zeit wird nicht ausreichen, um alle Anträge zu diskutieren und abzustimmen. Aber jeder soll zumindest seinen vorlesen. So sieht man, was jeder produziert hat und die anderen Staaten können nach dem Vorlesen des unterschiedlich stark klatschen und damit Zustimmung ausdrücken. Man kann entweder vom Platz reihum vorlesen lassen oder vom Podium vorne (mit Hintergründen auf Powerpoint).
- **zufälligen Antrag ziehen:** Man kann alle Anträge einsammeln und einen zufälligen Antrag ziehen lassen, um diesen exemplarisch zu behandeln.
- **Antragsteller präsentiert:** Den gezogenen Antragstext in Word abschreiben. Der Antragsteller soll nochmal argumentieren, warum dieser angenommen werden sollte.
- **Diskussion:** Jetzt kann man ein paar Meinungen einholen von anderen Akteuren, ob dieser Antrag angenommen werden soll.
- **Abstimmung**

USA VERLASSEN DEN MENSCHENRECHTSRAT



- **Thema:** Die USA unter Donald Trump ziehen sich aus dem UN-Menschenrechtsrat zurück. Hier soll es um die Frage gehen, ob man den Menschenrechtsrat boykottieren soll, weil manche Mitglieder die Menschenrechte gravierend verletzen oder ob man im Gespräch bleiben und versuchen soll, Menschenrechtsverletzungen zu thematisieren und Verbesserungen zu erreichen.
- **Video**
- **Diskussion im Plenum:** Die USA um ein Statement bitten. Dann die anderen Länder fragen, was sie von diesem Rückzug halten.
- **Nordkorea vs. Iran:** man kann hier darauf hinweisen, ob es ein Widerspruch ist, wenn die USA den Rat aus Protest gegen den Iran verlassen, aber gleichzeitig Nordkorea hofieren.
- **USA verlieren Rede- und Stimmrecht:** Nach einer kurzen Diskussion verlieren die USA das Rede- und Stimmrecht. Sie behalten Schlüsselband und Namensschild, aber verlieren das Tischschild.

ABSTIMMUNG



und Donald Trump) und **Formulierung** (also möglicherweise stehe ich nicht so richtig hinter einer Resolution, aber die Formulierung ist so unverbindlich, dass ich trotzdem mitgehen kann)



- **Thema:** Jetzt geht es um die finale Abstimmung. Zwar wurde schon jeder einzelne Absatz abgestimmt, aber es könnte ja sein, dass manche Mitgliedsstaaten mit dieser Kombination nicht einverstanden sind, weil sich Absätze widersprechen.

- **Bilder:** Bild 1 zeigt eine analoge Abstimmung, Bild 2 eine digitale.

- **Abwägen:** Wenn man will, kann man auch kurz erläutern, dass neben den Menschenrechten bei der Abstimmung auch andere Faktoren eine Rolle spielen wie **Religion** (mehrheitlich islamische Staaten stimmen häufig gemeinsam ab), **Wirtschaft** (reiche Staaten sind einflussreicher durch ihre wirtschaftliche Macht), **Werte** (demokratische Staaten stimmen häufig ähnlich ab, genauso wie autoritäre Staaten), **Beziehungen** (mitunter gibt es überraschende Bande, bspw. zwischen Kim Jong Un

- **Resolutionsentwurf einblenden:** nochmal den Resolutionsentwurf in seiner jetzigen Form via Beamer zeigen.

- **Finales Überzeugen:** Alle Teilnehmenden können noch einmal 3-5 Minuten überlegen, wie sie Abstimmen wollen und sich auch mit anderen Delegationen beraten. Wenn der Text klein ist,

empfiehlt es sich auch, nach vorne zu kommen.

- **Abstimmung:** Der Resolutionsentwurf wird nun final abgestimmt. Amnesty, UN-Rollen und USA dürfen nicht mit abstimmen. Man auch einen *Role Call* durchführen: Länder werden alphabetisch aufgerufen und befragt. Ergebnis kann man in Word eintragen. Wenn es sehr knapp ist, kann man darauf hinweisen, dass es mit der Stimme der USA vielleicht anders ausgegangen wäre.
- **Angenommen?** Man kann jetzt als Konferenzleitung verkünden, dass dieser Text angenommen oder abgelehnt wurde und den Willen der Weltgemeinschaft zur Todesstrafe ausdrückt. Alle können klatschen.

ABSCHLUSSRUNDE



- **Zeitfrage:** Hier muss man meist schauen, ob sich dieser Punkt zeitlich noch ausgeht. Zur Not überspringen.

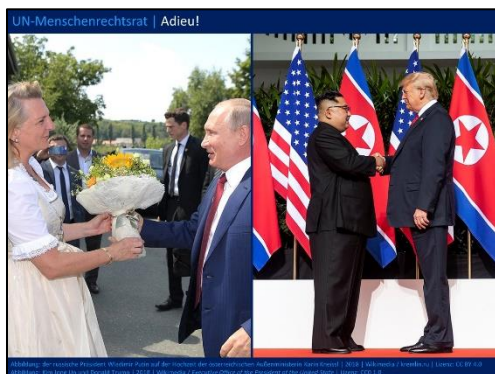
- **Thema:** Am Ende soll nochmal reflektiert werden, wie die Teilnehmenden in ihrer Rolle die Konferenz bewerten und was es vielleicht für Veränderungen gibt.

- **Video:** Man kann auch das Video zeigen, bei dem eine chinesische Richterin über die Todesstrafe nach-

denkt, um zu zeigen, dass sich auch in dem Land mit den meisten Hinrichtungen weltweit Menschen darüber Gedanken machen, ob man manches verändern sollte.

- **Vorlage Abschlussrede?** Man kann die Vorlage zur Abschlussrede austeilen und ausfüllen lassen. Hat den Vorteil, dass hier jeder nochmal aktiv über Veränderungen seiner Rolle nachdenkt.
- **Abschlussreden halten:** wenn man die Zeit hat, können alle nochmal reihum nach vorne kommen und eine Abschlussrede am Podium halten.
- **Konferenz schließen:** eventuell noch einmal zusammenfassen, welche Themen während der Konferenz besprochen wurden, wo es Fortschritte gab und wo es keine Fortschritte gab. Eventuell darauf verweisen, dass die nächste Konferenz 2025 in Genf stattfindet. Allen für die Teilnahme danken und die Konferenz schließen.

ROLLE VERLASSEN



- **Bild:** Das Bild zeigt ironisch etwas unerwartete Freundschaften auf internationaler Bühne wie bspw. die ehemalige österreichische Außenministerin Karin Kneissl und Wladimir Putin sowie Kim Jong Un und Donald Trump.

- **Rolle verlassen:** Alle Teilnehmenden verlassen die Rolle, legen die Namensschilder ab und geben alle Materialien einigermaßen geordnet vorne ab (Rollenprofile auf einen Haufen, Namensschilder auf

einen Haufen, usw.).

AUSWERTUNG



- **Neuen Platz in Kleingruppe suchen:** Als Zeichen, dass alle die Perspektive ihrer Rolle verlassen, sollen sie sich auch im Raum einen anderen Platz suchen und sich in Kleingruppen von 2-3 Personen finden mit Personen, neben denen sie heute noch nicht gesessen haben, um die Auswertungsfragen auf der Präsentation zu diskutieren.

- **Gruppen von 2-3 Personen:** Die Teilnehmenden sollen die folgenden Fragen in Kleingruppen disku-

tieren.

- **Unterlagen sortieren:** Während die Kleingruppen reflektieren, kann man die Unterlagen einsortieren.
- **Antworten in Großgruppe holen:** Entweder die Großgruppe allgemein oder speziell jede Kleingruppe ansprechen, welche Antworten sie auf die Fragen gefunden haben.

VERGLEICH MIT REALITÄT

AUSWERTUNG



- **Video:** In dem Video erzählt die österreichische Botschafterin Frau Tichy-Fisslberger von ihren Erfahrungen als Vorsitzende des UN-Menschenrechtsrates. Sie leitete den Rat im Jahr 2020 für ein Jahr.

- **Fragen an Gruppe?** Eventuell die Gruppe fragen: Welche Parallelen oder Unterschiede gab es zwischen dem, was die Botschafterin beschreibt und der Simulation?

VERÄNDERUNGEN

UN-Menschenrechtsrat | Veränderungen

Veränderungen (nach 2019)

- **Abschaffung** der Todesstrafe in Benin, Burkina Faso, Kasachstan, 2 US-Bundesstaaten (Colorado, Virginia)
- **wieder vollstreckt:** Indien 2020
- **Delikte** für Todesstrafe reduziert
 - China: 68 (2011) → 46 (2022)
 - Iran: Hexerei entfernt
- **UN-Sonderberichterstatter:innen**
 - USA (2021, Biden): wieder eingeladen
- **Beiträge an OHCHR pro Einw.** (2019 → 2023)
 - 0,01 € → 0,00 € (Russland)
 - 0,01 € → 0,05 € (Österreich)
 - 3,08 € → 3,28 € (Norwegen)
 - 1,53 € → 2,48 € (Schweden)

Frage

- Welchen Eindruck hast Du von der Arbeit des UN-Menschenrechtsrates gewonnen?
- Welchen Problemen steht er gegenüber? Welchen Nutzen hat er?
- Sollten Länder aus Protest den UN-Menschenrechtsrat verlassen oder sich weiterhin im Rat engagieren und versuchen, die UNO zu stärken?

Kofi Annan: „die UNO ist nicht perfekt, aber es ist das Beste, was wir haben“

- **Diagramm** oben rechts ist von Amnesty International. Es zeigt die Entwicklung von Staaten, die die Todesstrafe abgeschafft haben. Bei Gründung der UN waren es 8 Staaten. Als Amnesty 1977 eine Kampagne gegen die Todesstrafe startete war sie in 16 Staaten verboten. Heute in über 100 Ländern.
- **Veränderungen:** Ansonsten gab es unter anderem folgende Veränderungen.

- **Abschaffung der Todesstrafe** in Benin, Burkina

Faso, Kasachstan und 2 US-Bundesstaaten (Begründung in Virginia: Todesstrafe verletze Diskriminierungsfreiheit, weil Schwarze bei gleichen Verbrechen häufiger hingerichtet werden. Außerdem seien Justizirrtümer nicht hundertprozentig auszuschließen).

- **Indien** hat die Todesstrafe 2020 wieder vollstreckt.
- **Anzahl der Delikte** für die die Todesstrafe verhängt wird, hat sich in China von 68 auf 46 reduziert. Im Iran steht auf „Hexerei“ nicht mehr die Todesstrafe.
- **UN-Sonderberichterstatter:innen** wurden unter dem neuen US-Präsidenten Joe Biden wieder eingeladen, um die Menschenrechtslage zu kontrollieren.
- **Beiträge** an UN-Menschenrechtsbüro. In Russland eingestellt. In Österreich leicht angehoben, aber noch weit von dem entfernt, was Norwegen oder Schweden zahlen.

- **Fragen an Gruppe:** Die Gruppe kann sich dann zu den Fragen auf der Präsentation äußern, wie der Menschenrechtsrat insgesamt zu bewerten ist.

ORIGINALRESOLUTION

UN-Menschenrechtsrat | Originalresolution (2020)

in **Bekräftigung** der **Allgemeinen Erklärung** der Menschenrechte, [und] des Internationalen Paktes über bürgerliche und politische Rechte [UN-Zivilpakt], [...] **begrüßend**, dass immer mehr Staaten dem **Zweiten Fakultativprotokoll** [zur Abschaffung der Todesstrafe] beitreten [...],

in **Anerkennung** des Berichts des Büros des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte, nach welchem [...] es keine Beweise dafür gebe, dass die Todesstrafe einen **abschreckenden Effekt** habe, der die Kriminalitätsrate senkt, [...]

fordert alle Staaten auf, [...] die Zahl der **Straftatbestände**, für die die Todesstrafe verhängt werden kann, zu verringern [...]

hinweisend auf das Recht auf ein **faïres Gerichtsverfahren**, das Folterverbot [...], die [...] Diskriminierungsfreiheit und die **Gleichheit vor dem Gesetz**, [...]

bekräftigt das souveräne Recht aller Länder, im Einklang mit ihren völkerrechtlichen Verpflichtungen ihre **eigenen Rechtssysteme** zu entwickeln, einschließlich der Festsetzung angemessener gesetzlicher Strafen; [...]

Dafür (123): Benin, Burkina Faso, Costa Rica, Deutschland, Kasachstan, Neuseeland, Norwegen, Österreich, Philippinen, Russland, Südafrika, Südkorea, Türkei

Dagegen (38): China, Indien, Iran, Nordkorea, Singapur, USA | **Enthalten (24)**

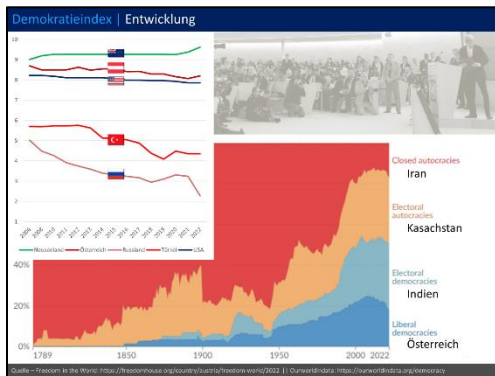
- **Verkürzt:** Die Originalresolution war 4 Seiten lang. Hier ein paar Auszüge zu Passagen, die wir heute diskutiert haben.
- **Text in blau** ist auf Initiative der Freunde der Todesstrafe in den Entwurf gekommen.
- **Abstimmungsergebnis:** Hier kann man jetzt zeigen, wie wirklich abgestimmt wurde. Meistens ist die tatsächliche Resolution viel stärker contra

Todesstrafe als die Resolution im Rollenspiel.

- **Frage an Teilnehmende:** Man kann jetzt die Teilnehmenden fragen, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede sie zur Resolution und dem Abstimmungsergebnis im Rollenspiel sie sehen.
- **Interpretation:** Die Interpretation, warum Staaten wie abgestimmt haben, ist spekulativ, aber hier ein paar Ideen:

- **Unentschlossene Länder** stimmen im Rollenspiel meist für die Todesstrafe, im Original dagegen. **Benin** und **Kasachstan** haben die Todesstrafe ja in Wirklichkeit abgeschafft und konnten dann auch bedenkenlos zustimmen. Die **Türkei** liebäugelt immer wieder mit der Todesstrafe, führt sie aber doch nicht ein und kann deswegen wohl auch zustimmen. **Russland** und die **Philippinen** sind für viele überraschend, aber diese setzen ja vor allem auf außergerichtliche Hinrichtungen und nicht auf die offizielle Todesstrafe, weswegen sie wohl auch zustimmen können. **Südkorea** ist eigentlich überraschend. Es ist das einzige Land mit Todesstrafe aus dem Rollenspiel, dass trotzdem der Resolution zustimmt. Möglicherweise ist dies damit zu erklären, dass ihm die Beziehungen zu europäischen Staaten wichtig sind und es eher europäischen Ländern stimmt, mit denen es demokratischere Werte teilt.

DEMOKRATIEINDEX



- **Diagramm** zeigt die Verteilung der demokratischen (blau) und autoritären Staaten (rötlich). Vor 200 Jahren waren alle Staaten autoritär. Seitdem nehmen demokratische Staaten immer mehr zu. Allerdings ist das kein Naturgesetz. Beispielsweise gibt es beim Siegeszug des Faschismus vor dem 2. Weltkrieg eine Zunahme autoritärer Staaten. Seit dem Jahr 2000 gibt es auch wieder eine „autoritäre Wende“ und die Weltgemeinschaft wird wieder au-

toritärer.

- **Beispiele:** In Neuseeland hat sich der Demokratieindex verbessert. In der Türkei und Russland stark verschlechtert. In den USA und Österreich ist die Wertung leicht gesunken.

BEZUG ZU ÖSTERREICH



- **Warum nicht volle Punktzahl?** Mitunter kommt die Frage auf, warum Österreich jetzt im Demokratieindex eigentlich nicht die volle Punktzahl hat wie Norwegen, sondern nur 8 Punkte.
- **Nähe zu Russland:** Das Bild des russischen Präsidenten Wladimir Putin auf der Hochzeit der österreichischen Außenministerin Karin Kneissl illustriert die überraschende Nähe mancher Spitzenpolitiker:innen zu Russland.

- **3 konkrete Abwertungen:** Im Folgenden 3 Beispiele, warum Österreich in manchen Kategorien nicht die volle Punktzahl erhalten hat.

- **1. Ausbeutung:** Österreich wird vorgeworfen, dass Saisonarbeiter:innen häufig nicht den Mindestlohn erhalten würden und die Regierung zu wenig zu ihrem Schutz unternehme.
- **2. Korruption:** Es gibt beispielsweise ein Netzwerk namens OCCRP (*Organized Crime and Corruption Reporting Project / Projekt zur Erfassung und Veröffentlichung von organisierter Kriminalität und Korruption* – https://de.wikipedia.org/wiki/Organized_Crime_and_Corruption_Reporting_Project). Dieses wird unter anderem von den USA und der Schweiz finanziert. Es recherchiert weltweit Fälle zum Thema Korruption und vergibt außerdem jedes Jahr einen Negativpreis für die korruptesten Politiker der Welt. Im Jahr 2021 war unter den Top 5 der korruptesten Politiker der Welt Sebastian Kurz, der österreichische Bundeskanzler. Gemeinsam mit Politikern aus Afghanistan, Syrien, der Türkei und Weißrussland (<https://kurier.at/politik/inland/exkanzler-sebastian-kurz-unter-top-5-der-korruptesten-politiker-2021/401855126>). Ehemalige „Preisträger“ waren unter anderem Wladimir Putin und Rodrigo Duterte. In Österreich gibt es keine Alltagskorruption und man muss keine Ärzte oder Polizei bestechen, aber Korruption in der Politik ist ein Problem.
- **3. Asyl:** Das UN-Menschenrechtsbüro hat kritisiert, dass Österreich das Recht auf Asyl verletze. Die UN-Hochkommissarin für Menschenrechte hat auch ein Team entsendet, um die Situation in Österreich (und Italien) zu überprüfen. Der FPÖ-Politiker Harald Vilimsky meinte, er könne der Aussage „*wir nehmen von niemandem Lektionen an, schon gar nicht von der UNO*“ nur voll zustimmen (<https://www.die-presse.com/5494159/oesterreich-im-visier-der-uno>). FPÖ-Chef Kickl meinte auch im Jänner 2024, der „Kampf gegen internationale Organisationen gehöre zum Kernprogramm der FPÖ“ (https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20070927_OTS0330/vilimsky-was-hat-oesterreich-noch-in-der-uno-verloren).

VIDEO VOLKER TÜRK?



- Bei Interesse kann man noch das Video von Volker Türk zeigen, in dem er zum Engagement für die Menschenrechte ermuntert.

VERABSCHIEDUNG UND FEEDBACK



- **Feedback einholen:** entweder mit dem Smartphone (QR-Code, Link) zu beantworten oder per analogem Fragebogen.
- **Verabschiedung:** Allen für die Teilnahme danken.
- **Sitzordnung wiederherstellen.**